

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 41.

Dienstag den 4. April 1876.

45. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei keiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Einladung zum Abonnement.

Am 1. April begann ein neues Abonnement auf den **Murrthal-Boten**, zu welchem wir freundlichst einladen. Wir bitten die Abonnements zu erneuern, damit Störungen vermieden werden.

Die Redaktion des Murrthalboten.

Königl. Oberamtsgericht Badnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

Zu nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidation und die gefällig damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, sowie auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfindsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantamant, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivproceße gebunden auch werden dieselben hinsichtlich des Abchlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenchaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfind verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfindern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenchaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt gefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Rothenberger **Gottlieb Friedrich Breuninger** von Badnang.

Freitag den 2. Juni 1876, Vormittags 8 Uhr, Rathhaus zu Badnang.

Der Liegenchaftsverkauf findet am Samstag den 13. Mai, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Badnang statt.

Rothenberger **Wilhelm Friedrich Breuninger** von Badnang.

Freitag den 2. Juni 1876, Vormittags 10 Uhr, Rathhaus zu Badnang.

Der Liegenchaftsverkauf findet am Samstag den 13. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Badnang statt.

Bäder **Christian Nitz** von Murrhardt.

Dienstag den 13. Juni 1876, Vormittags 8 Uhr, Rathhaus zu Murrhardt.

Der Liegenchaftsverkauf findet am Donnerstag den 1. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Murrhardt statt.

Den 24./28. März 1876. K. Oberamtsgericht. C l e m e n s.

Badnang.

Fabrik-Auktion.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verst. Sattler **Georg Witwe** dahier wird die vorhandene Fabrik am **Mittwoch den 5. April d. J.**, von Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wobei insbesondere vorkommen folgende Rubriken:

- Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk und allgemeiner Hausrath, verschiedene Strickwolle, allerlei gestricke Waaren, als Rittel, Hauben, Strümpfe, Kappen, wollene Hemden, Beinkleider, 1 Parthie Zeug zu Jaden und dergleichen, 1 Parthie Satttücher, viele Jaden und Bänder, Spitzen und dergleichen.

Die Liebhaber werden in die Gög'sche Wohnung in der innern Alpacher Vorstadt dahier eingeladen.

Badnang den 3. April 1876. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Unterweissach. Aus dem Nachlasse der Friedrich **Kühler's** Witwe von Sachsenweilerhof werden am **Samstag den 8. April**, Nachmittags 1 Uhr,

im Sachsenweilerhof an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft: ungefähr 7 Eimer Obstmoß, 1 Faß, 5 Eimer haltend. Den 3. April 1876.

R. Amtsnotariat. Gall.

Kalkstein-Lieferungs-Accorde.

Da die am 10. Febr. l. J. in Sulzbach stattgehabte Accordsverhandlung über die Steinbefuhr zur Unterhaltung der Staatsstraßenstrecken in den Markungen Sulzbach (gegen Murrhardt u. Mainhardt), Berwinkel und Großerlach zu keinem brauchbaren Resultat geführt hat, so werden diese Steinlieferungen hienüt zu schriftlicher Submiffion mit dem besondern Anfügen ausgeschrieben, daß die Accordanten den herrschaftlichen Steinbruch bei Ellenweiler benützen können und dürfen, daß ihnen aber der nöthige Abraum, bez. das weitere Deffnen des Bruchs überlassen bleibt.

Die Accordsbedingungen sind auf dem Rathhaus in Sulzbach zur Einsicht aufgelegt und werden tüchtige Liebhaber eingeladen, ihre Offerte mit Preisangabe per 1 Klostlast Steine schriftlich, versiegelt und portofrei mit der Aufschrift: „Angebot für Steinlieferung“ bis Freitag den 7. April d. J. bei dem Schultheißenamt Sulzbach einzureichen.

Ludwigsburg den 31. März 1876. K. Straßenbauinspektion. Gulde.

Murrthal-Bahn, K. Eisenbahnbauamt Badnang. Holzverkauf.

Am **Freitag den 7. April** werden die auf dem Bahnarval der Markung Nibelbach, Reutenhof und Reichenbach stehenden Bäume im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft: Vormittags 10 Uhr am Nibelbach, 10 1/2 Uhr beim Reutenhof, 11 Uhr bei Reichenbach. Den 3. April 1876. K. Eisenbahnbauamt. M 5 1 1.

Murrthal-Bahn. Verdingung von Bau-Arbeiten.

Die Accordarbeiten an der Bauhütte für das III. Arbeitsloos auf Marlung Hägenau, und zwar:

Maurerarbeit, veranschl. zu	832 Mt. 70 Pf.
Zimmerarbeit	1230 Mt. 71 Pf.
Gypfer	71 Mt. 10 Pf.
Glafer	64 Mt. 80 Pf.
Schlosser	128 Mt. 50 Pf.
zu 2327 Mt. 81 Pf.	

sind im Submiffionswege zu vergeben, und können Ueberschlag, Plan, Bedingungen zc. hier eingesehen werden.

Dppenweiler. Sehr guter **Güter- & Bau-Gyps** wird fortwährend in größerem und kleinerem Quantum abgegeben von **Gottf. Rischerer, Gypser.**

Fürstenhof bei Grobspach. Ca. 40 Centner unbereinigtes **Heu und Stroh** hat zu verkaufen **Daniel Treßz.**

Für **Baunternehmer.** 50 fertige Stofkarren, 400 „ Schauffelstiele, 400 „ Bichelhelme sind um billigen Preis sofort lieferbar. Näheres bei **Christian Hammer, Wagner in Hall.**

Badnang. **Kleejamen,** Abblätterigen und ewigen, zu billigstem Preis bei **A. Neumann sen.**

Sulzbach. Schönen **Landhonig** empfiehlt zu billigem Preis **Christian Ruenzlen.**

Hall. **Geld-Antrag** gegen gute Versicherung. **Commiss. Zerweck.**

Badnang. Mehrere **Wagen Saardung** hat zu verkaufen **Pommer, Rothgerber.**

Einen tüchtigen **Lohndiener,** welcher sofort eintreten kann, sucht **Pommer, Rothgerber.**

Oberbrüden. Einen tüchtigen **Schreinergefellen** sucht zu sofortigem Eintritt **Karl Wieland.**

Popular-mediein. Werk.

Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Einsendung von 10 Reichsmark an die Direct-Verkaufsstelle des Verlagsanstalt in Leipzig ist zu beziehen: **Dr. A. W. Maturbell's Methode** Preis 1 Mt. 10 Pf. Der in diesem Werk angegebene Heilmethode verbindet Laubende ihre Gesundheit. Die zahlreichen darin abgedruckten Krankheitsgeschichten beweisen, daß diese Methode eine wirkliche Heilmethode ist, die bei jeder Krankheit, welche durch die vorerwähnte Methode in seiner Gesundheit wieder hergestellt werden kann, eine große Rolle spielt. Die Originalwerke von Maturbell's Methode sind in Leipzig, welche auf Wunsch auch einen Kupfer, dessen jeder gratis und franco versendet.

Unterweissach. Empfehlung als Baumzüchter & Gärtner.

Geführt auf die guten Zeugnisse, welche ich mir bei Erlernung der Obstbaumzucht und dann bei Erlernung der Gärtnerei in den Jahren 1871 und 1872 in Stuttgart erworben habe, empfehle ich mich auch heuer aufs Beste den Baum- und Gartenbesitzern, nicht allein in allen Berrichtungen des Obstbaus, insbesondere dem Bepflanzung älterer Bäume (Dehmden), sondern auch in allen Garteneschäften und im Anlegen von Gärten.

Gottlieb Wahlenmayer, Gärtner und Baumzüchter.

W ö s s i n g e n a. d. Steinlach.

Schöne und dauerhafte

Schüttelgabeln und Rechen

empfehle in großen und kleinen Poien billigst

Wilhelm Schrenk.

Marbach. Unterzeichneter sucht einen tüchtigen Webergesellen

auf Leinwand bei hohem Lohn und guter Behandlung. **Gottlieb Janß, Weber.**

Präparate v. Apoth. J. Schrader Feuerbach-Stuttgart.

Das vorzüglichste und erprobteste aller **Magenmittel**, das selbst in ganz hartnäckigen und verzweifelten Fällen von Magenleiden jeder Art, Appetitlosigkeit, Unterleibsleiden, Säurehaltigkeit und allgemeinem Uebelbefinden zc. ganz vorzügliche Dienste und sicherste Hilfe leistet, ist die von Apotheker **Schrader in Feuerbach-Stuttgart** allein acht bereitete **Weißer Lebensessenz.**

Dieselbe wird allen Magenleidenden als vorzüglichstes diätetisches Hausmittel aufs Wärmste empfohlen. Flasche 1 Mt.

Für schwer zahnende Kinder.

bei denen der Durchbruch der Zähne oft krankhafte Störungen und Zahnkrämpfe hervorruft, werden als vorzüglichstes Erleichterungs- und Vorbeugungsmittel die **Schrader'schen electromotorischen Zahnhalsbänder**

pr. Stück 1 Mt., allen Zahngesamen Müttern bestens empfohlen.

Schrader's Hühneraugenmittel.

Das Vorzüglichste zur schnellen, schmerzlosen und gänzlichen Entfernung der Hühneraugen. Schachtel 35 Pf.

Roberts Strepulver

zum Einstreuen wunder Kinder das hilfreichste u. heilsamste Mittel. Schacht. 35 Pf.

Alle diese Artikel sind stets vorrätzig bei **Apotheker Weil** in Badnang. **Rick** in Sulzbach.

Badnang. Für Schuhmacher.

Ein junger Mann, der das Zuschneiden gründlich erlernen will, findet sofort oder bis 15. April eine Stelle. Näheres bei der Red. d. Bl.

Illustrirte **Frauenzeitung.** Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsbblatt. **Gesammt-Auflage allein in Deutschland 206,000.** Erscheint wöchentlich.

Vierteljährlich M. 2. 50. Jährlich 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette, und etwa 400 Musterzeichnungen für Weißbiederer, Soutache zc.

12 große colorirte Modenkupfer. 24 illustrirte Unterhaltungs Nummern.

Große Ausgabe. Viertelj. M. 4. 25. Jährlich, außer Obigem noch 48, im Ganzen also 60 colorirte Modenkupfer, darunter 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauenzeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1 25.

Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen.

Schuld- & Bürgscheine

sind vorrätzig in der **Druckerei des Murrthalboten.**

Die Offerte sind, in Procenten der Ueber- schlagspreise ausgedrückt, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf die Bauhütte des 3. Hofes“ versehen, längstens bis **Donnerstag den 6. April,** Nachmittags 2 Uhr,

hierher einzureichen, und findet die Eröffnung, welcher die Submittenten anwohnen können, um 3 Uhr statt.

Die Offerte können auf je eine oder mehrere, oder alle obenverzeichneten Arbeiten lauten; unter übrigens gleichen Umständen indes wird Einem tüchtigen Unternehmer der Vorzug gegeben.

Dem Bauamte, bezw. der K. Eisenbahn- baucommission unbekanntem Bewerber haben ihre Offerte genügend mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen zu belegen, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt werden können.

Gaildorf den 30. März 1876.
K. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Murrthal-Bahn.

Verdingung von Bau- Arbeiten.

Die Ausführung von Ent- wässerungs-Anlagen im Schloß- bachthälchen, Markung Klein- Altdorf:

Erdbarbeiten, Stein- constructionen etc., zu- sammen veranschlagt zu 3600 M., sind an Einem Unternehmer zu vergeben, und können der Ueberschlag nebst Plänen und Bedingnis- heft hier eingesehen werden.

Die Offerte sind nach Procenten der Ueber- schlagspreise auszudrücken und schriftlich, ver- siegelt, mit der Aufschrift: „Angebot auf die Entwässerungs-Arbeiten am Schloßbach“ und von unbekanntem Bewerber mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen, längstens bis **Freitag den 7. April,** Nachmittags 2 Uhr,

hierher einzureichen; um 3 Uhr findet dann die Eröffnung statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Gaildorf den 31. März 1876.
K. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Beilstein.

Ninden-Verkauf.

Das heutige Erzeugniß vom Distrikt Bohn- höfzle und Wintersteige, geschätzt zu 185 Ctr. Glanz-Ninde, 145 Ctr. Kaitel „ 480 Ctr. Grob „

wird am **Samstag den 8. April d. J.,** Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus hier im Aufstreich verkauft. Den 30. März 1876.
Stadtschultheißenamt.

Oberamtsstadt Badnang.

Liegenschaftsverkauf.

Rothgerber Johannes Chemann dahier wird am nächsten

Samstag den 8. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentl. Auf- streich verkauft:

1) Teil an einer einbarnigen Scheuer mit Stallung, eine gemeinschaftliche Tenne und 1 Futterboden enthaltend, in der äußern Aspacher Vorstadt, neben Weber

Wilhelm Körner und Hafner Reinhardt, B.-B.-N. 343 M. 31 Ar 20 M., oder 1/2 Mrg. 44,1 Rthl. Acker und künftiger Gestrain am Röth- lensweg, neben Rathgerber Johannes Lieb Häuser und Jakob Wäcker von Met- telschönthal, hälftig mit ewigem Klee an- geklämt,

wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 1. April 1876.

Rathschreiber Krauth.

Oberamtsstadt Badnang.

Verkauf eines Grund- stücks.

Aus der Gantmasse des Rothgerbers Fried- rich Gottlob Breuninger dahier wird zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am **Samstag den 22. April d. J.,** Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft: 13 Ar 85 M. (1/2 Mrg. 24,7 Rthl.) Acker am Zellerweg, neben Karl Frei und Friedrich Abele's Kindern,

Gerichtlicher Anschlag 150 fl. wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 2. April 1876.

Rathschreiberei: Krauth.

Oberamtsstadt Badnang.

Liegenschaftsverkauf.

Bauer Jakob Arnolds Wittve dahier wird am nächsten

Samstag den 8. April d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkaufen:

1) Teil an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 3 Wohnungen, nebst 2 Ställen und Hofraum am Haus, unter einem Dach, (der früher Nagelthaler Schneider'sche Wohnhaus-Anteil) in der innern Aspacher Vorstadt, neben Bäcker Schmüde und dem Weg B.-B.-N. 2400 M. angekauft um 3428 M. (oder 2000 fl.) 19 Ar 5 M. (1/2 M. 40,1 Rthl.) Acker im Sträßenbach, neben Gottfried Brändle und Schuhmacher Binder, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen ein- geladen werden, daß bei annehmbarem Er- lösen dies der letzte öffentliche Auf- streich ist. Den 1. April 1876.

Rathschreiber Krauth.

Bruch.

Liegenschafts-Verkauf.



Aus der Verlassen- schaftsmasse des verst. Leonhardt Kurz, Bauers hier, kommt auf den Antrag der Erben am

Freitag den 7. April d. J., Morgens 9 Uhr, das vorhandene Anwesen im öffentlichen Auf- streich auf hiesigem Gemeinderathszimmer wie- derholt zum Verkauf.

Dasselbe besteht in: Gebäude Nr. 3 79 Meter Wohnhaus, „ „ 3 A. 65 „ Scheuer, „ „ 3 B. 23 „ Waschküchens, „ „ 3 C. 22 „ Wagenhütte.

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohn- haus mitten im Ort, die Hälfte an einer zweibarnigen Scheuer mit gewölbtem Keller beim Haus, die Hälfte an 1 Waschküchens und Wagen- hütte hinter dem Haus.

- 1 Ar 81 M. Hofraum,
- 2 „ 15 „ Garten,
- 70 „ 15 „ Aeder,
- 126 „ 67 „ Wiesen,
- 2 „ 34 „ Land,
- 13 „ 50 „ Weinberg,
- 31 „ 52 „ Wald,
- 3 „ 3 „ Hausflöße.

2 Hekt. 51 Ar 17 Wir. Die Gebäude befinden sich in gutem bau- lichen Zustande, und wurde früher auf dem Hause eine Bäckerei mit Wirtschaft mit gu- tem Erfolg betrieben. Die Feldgüter sind in ertragsfähigem Zu- stande.

Auswärtige unbekannte Steigerer haben vor der Verhandlung obrigkeitliche Vermögens- zeugnisse vorzulegen, jeder Käufer hat ohne- dies einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu stellen.

Waisengericht. Vorstand: Klotz.

Holz-, Stangen- und Reisach-Verkauf.

Aus dem früher Dietrich'schen Wald neben dem Staatswald Har- nersberg und dem Ruppohf, werden **Freitag den 7. April,** Nachmittags 1 Uhr,

im Wald versteigert: 5 Hagenbüchene Stämme Wagnerholz, 1 glattbüchener Stamm Ca. 100 Stämme tannen Bauholz, 35 bis 50' lang, 6 bis 9" Durchmesser, 40 Am. büchene Scheiter und Prügel, 12 „ tannene 1200" Hopfenstangen, 15 bis 30' lang, 200 Gerüststangen, Eine große Parthie buchen und tannen Reisach und Streu auf Maden. Die Abfuhr ist gut und Liebhaber freund- lich eingeladen

Oberweissach.

Wein- & Branntwein- u. Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt: 5 Eimer 1874er, 8 Eimer 1875er, Ebersbergerweine, sowie 150 Liter Zweifelsbranntwein und 4 Klafter büchenes Scheiterholz, worunter 1 Klafter Nutholz, sofort dem Kaufe aus. **Ferd. Fris.**

Großaspach.

Den vielen Verwandten, Freunden und Bekannten meines l. Tochtermanns **ig. Johannes Fris,** gew. Landwirts

von hier, gebe ich schmerzvoll die trau- rige Nachricht, daß derselbe gestern Nach- mittag 1 Uhr von seinem schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde. Beerdigung am Dienstag, Nachm. 2 Uhr. Den 8. April 1876.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen: Der Schwiegerwater: Erhardt Treß, Delonon.

Patentirte Stiefelbesohlung.

Material zu 1 Duzend Paar Stiefeln oder Schuhe besohlen, selbst ausführbar 8 Mark, zu 1/2 Duzend 4 1/2 Mark, 1 Duzend Paar Abzüge 3 Mark, 1/2 Duzend 1 1/2 Mark inclusive Handwerkszeug und Anweisung.

Robert Schumann, Leipzig, Blücherstraße 13, I.

Dieses Sonderbares versprechende Inserat verleihte uns, — so schreibt die Redaktion der „Industrieblätter“, — von dem Angebot Gebrauch zu machen, und müssen wir bekennen, daß die Sache selbst sich für alle Diejenigen empfiehlt, welchen die Zeit zu der betreffenden Arbeit zu Gebote steht etc. etc.

Die beigegebene Gebrauchsanweisung bietet theils durch Beschreibung, theils durch bildliche Darstellung eine recht gute Anleitung, dem Schuster in das Handwerk zu fallen etc. etc.

Badnang.

Auf bevorstehende Confirmation empfehle ich mein gut sortirtes Lager in

Gesangbüchern

von den gewöhnlichen bis zu den feinsten Einbänden, in guter und dauerhafter Waare; ferner in schöner Auswahl, zu

Confirmationsgeschenken

passend: **Photographie- & Schreib-Album, Schreibmappen, Papeterien, Brieftaschen, Notizbücher, Geldtäschchen** in allen Gattungen etc. **J. Stroh,** Buchbinder.

Badnang.

Drei Viertel Acker

an der Aspacher Straße hat auf mehrere Jahre zu verpachten oder zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Badnang.

1 Viertel Acker

in der Thaus hat zu verpachten **Karl Pressel.**

Unterweissach.

Guter Güter-Gyps

ist fortwährend zu haben bei **Sägmüller Klotz.**

Badnang.

Heu und Gehnd,

schönes, hat noch zu verkaufen **Zeugschmid Stroß.**

Reichenbach.

guten Schaffhund

setze ich dem Verkauf aus. **Job. Kübler, Schäfer.**

Eine größere Backmulde,

für einen Bäcker geeignet, hat billig zu ver- kaufen **der Obige.**

Badnang.

Schmiedegessele

Ein kräftiger junger Mensch findet eben- dafelbst **Schmid Haas.** **Lehrstelle.**

Badnang.

Geld-Untertrag.

700 fl. Privatgeld sind zum Ausleihen parat durch **C. Seitz.**

Spiegelberg.

Unterzeichnete setzt **2 schwere Schaffkübe,** großträchtig, dem Verkauf aus. **Nägele zur Krone.**

Badnang.

Schweinfall

setzt dem Verkauf aus. Wer? sagt die Redaktion des Blattes.

Badnang.

Lohnnecht

Ein ordentlicher Mensch findet sofort als Arbeit, ebenso nimmt einen jungen Menschen in die Lehre **Chr. Breuninger** z. alt. Post.



Mittwoch

Waldhorn

Dyppenweiler.

(Eingefendet) Die hiesige ev. Pfarrei — seit Wochen schon ausgeschrieben — wird in ganz nächster Zeit definitiv besetzt werden. Ein neues, geräumiges, im Innern schön und zweckmäßig eingerichtetes Pfarrhaus, das nur etwas mehr aus dem Boden herausgehoben sein dürfte, erwartet den neuen Pfarrherrn. Die Umge- bung des Pfarrhauses aber macht einen min- der behaglichen Eindruck auf den Beschauer. Wall und Graben, letzterer bei der saftigen Bitterung der jüngsten Zeit oft so mit Wasser gefüllt, als sollte das Gebäude gegen einen feindlichen Angriff von außen sicher gestellt werden, fehlen da nicht, und der schöne freie Raum um das Haus, größtentheils zu einer Gartenanlage bestimmt, ist mit Steinen, Kalk- löchern, Erdhauen und Ueberbleibseln vom alten Gartenjaun so belegt, daß er dem Auge ein trauriges Bild der Zerstörung darbietet. Warum einem solchen Zustande, der nun schon so lange andauert, kein Ende gemacht wird, und wo und an wem es da eigentlich fehlt, wissen wir nicht, haben auch nicht im Sinne, uns den Kopf darüber zu zerbrechen, aber wir freuen uns, daß die Zeit nahe ist, in welchem ein definitiv angestellter Geistlicher mit allem Recht diejenigen Hebel in Beweg- ung setzen wird, die ihm eine für sein Pfarr- haus würdige und nutzbringende Umgebung zu schaffen vermögen.

Waldbrem's Einladung. Zu unserer am Dienstag den 4. April stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Freunde und Bekannte in das Gasthaus z. Adler hier freund- lichst ein. Der Bräutigam: David Ferdinand Bollinger. Die Braut: Catharine Stecker.

Badnang. A. Bleich- u. Appretur- anstalt Weissenau bei Ravensburg. Für diese als rühmlich an- erkannte gute Rasenbleiche nehme ich auch heuer wieder Bleichgegenstände jeder Art zur Besorgung an. **Rud. Wenttler.**

Die Annahme von Bleichgegenständen für die **Blaubeurer Rasenbleiche** besorgt **L. W. Feucht.**

Badnang Otto Lücke jr. empfiehlt seine neu angekommene **Tapeten-Musterkarte,** welche in bester Auswahl die neuesten Dessins enthält. Zugleich bringe meine **Fensterrouleaux** in empfehlende Erinnerung.

Reinhöschberg. Hopfenstangen, 200 Stück von 30-40 Fuß, 300 Stück von 20-30 Fuß hat zu verkaufen **Johann Föll.**

Weiler z. Stein. 5-6 Eimer guten Quikenapfelmoss, schöne Farbe, hat zu verkaufen **Gemeinderath Pfahler.**

Badnang. Geld-Gesuch. Gegen doppelte gute Sicherheit werden **1000-1800 fl.** aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die **Redaktion des Murrthalboten.**

Amliche Nachrichten.

Die neuerrichtete Knabenmittelschulstube in Heidenheim wurde dem Schulmeister Löffler in Großbottwar, und die alte Schulstube in Großheppach, Bez. Waiblingen, dem Schulmeister B o j u s in Oberkornfeld, übertragen.

Landtag.

In der Abendigung der Abgeordneten-Kammer am 30. März (Weiterberatung der Reichs-eisenbahntrage) sprachen v. Wöllwarth, Elben (Carnstadt) Desterlen, Uhl und Schmid für den Antrag des letzteren, Pfeiffer und Wächter für den Antrag Elben (Höblingen). Der Finanzminister v. Renner trat den Berechnungen Pfeiffer's entgegen. Der Antrag Elben (Höblingen) ward sodann bei Namensaufruf mit 80 gegen 6 Stimmen abgelehnt und der Antrag Schmid mit 78 gegen 6 Stimmen angenommen. Der von der Kammer angenommene Antrag Schmid lautet: die Abhilfe der Mißstände der Eisenbahnverhältnisse im deutschen Reich sei durch Erlaß eines Reichseisenbahngesetzes anzustreben, nicht aber durch Erwerbung deutscher Eisenbahnen für das Reich; die Regierung möge solchem Erwerb und solchen Maßnahmen die Zustimmung verweigern, welche die württembergischen Eisenbahnen in die Hände des deutschen Reiches bringen würden.

* Die 47. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am letzten Freitag hatte auf die vorgehenden stürmischen Sitzungen am Donnerstag kühlere Debatten, da der Hauptfinanzetat wieder auf der Tagesordnung stand. Es werden sämmtliche Titel des Kapitels 17 (Gesandtschaften, Consulate) angenommen. F e z e r findet sich veranlaßt, auf die Unnoth der Gesandtschaften außerhalb des deutschen Reiches hinzuweisen. Ueber den Wiener Posten erfolgt namentliche Abstimmung, wird aber auch genehmigt. Kapitel 18 enthält eine Erigenz für Erweiterung des im Bau begriffenen Justizpalais, für ein hiemit zu verbindendes neues Stadtgerichtgefängnis und für ein Verwaltungsgebäude zum Naturalienkabinett. Die Anforderung beträgt M. 1,507,368, welche mit 79 gegen 2 Stimmen genehmigt werden. Nächste Sitzung: Weiterberatung des Etats.

* Die Kammer der Standesherrn nahm am 1. April mit allen anwesenden Stimmen folgenden Antrag an: 1. Die Kammer der Standesherrn wolle Angeichts des Gesehntwurfs, betreffend die Uebernahme der preussischen Staatsbahnen durch das Reich der königlichen Regierung gegenüber die Erwartung aussprechen, dieselbe werde ihre eifrigsten Bemühungen darauf richten, das Zustandekommen eines Reichseisenbahngesetzes in Ausführung der Bestimmungen der Reichsverfassung (Art. 4 Ziffer 8 und Cap. 7) zu bewirken; dieselbe wolle jedoch der Uebernahme von Bahnen einzelner deutscher Staaten durch das Reich in keiner Weise zustimmen; 2. im Hinblick auf die offizielle diesbezügliche Aeußerung des Ministers im andern Hause von einer weiteren Interpellation an dasselbe Umgang zu nehmen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Kirchheim u. Tod, 31. März. Seit einigen Wochen herrscht unter dem Geflügel eine Krankheit, welcher täglich Hunderte von Hühnern, Gänsen und Enten zum Opfer fallen. In der benachbarten Gemeinde Wendlingen hat die Seuche so furchtbar geherrscht, daß von ca. 2000 Stücken nur noch wenige am Leben geblieben sind. In der Stadt Kirchheim

wird der Schaden, welcher den Geflügelbesitzern bis jetzt erwachsen, auf mehr als 1500 fl. geschätzt.

Nürtingen den 30. März. Vor einigen Tagen wurde in Neuenhaus, hiesigen Oberamts ein Ehepaar aus Waldenbuch wegen Diebstahls verhaftet und sollte nach Nürtingen eingeliefert werden. Der Mann entzog sich der Untersuchung durch Selbstmord; man fand ihn todt an der Thürschwelle seines Arrestes, an welche er sich mittelst seines Schwales aufgehängt hatte. Auch die Frau machte einen Selbstmordversuch, der jedoch nicht zum Ziele führte. Als man der Frau den Tod ihres Mannes mittheilte, zeigte sie sich sehr unglücklich über das Mißlingen ihres eigenen Selbstmordversuchs. Sie wurde natürlich strenge bewacht. Scham mag die nicht unvermögligen Leute so weit getrieben haben.

Kottweil den 31. März. In voriger Nacht erklang sich auf der Bahnstrecke Spaichingen-Kottweil in der Gefangenenzelle des Eisenbahnwagens, nachdem er sich kurz zuvor mit dem Landjäger unterhalten, der frühere Schiffwirth Pfeiffle von Tuttlingen, welcher im vorigen Jahre vom Schwurgerichtshofe hier wegen gefährlicher Mißhandlung seiner Ehefrau zu 1 1/2 Jahren Gefängnis (in Gall) verurtheilt worden war. Von dort hatte er letzter Tage wegen des Gantverfahrens gegen ihn beim O. A. Gerichte in Tuttlingen zu erscheinen.

Frankfurt a. M. den 31. März. Bei dem gestrigen Gewitter sind in unserer Nähe zwei Menschen vom Blitz erschlagen worden: einer in Kloppenheim und einer in der Igstadter Gemartung (beide Drie in Nassau). In Kassel bei Mainz schlug der Blitz in den Kirchturm.

Köln den 29. März. An unseren 8 noch in Angriff genommenen neuen Forts haben die Maurer-Arbeiten vor fast 8 Tagen wieder ihren Anfang genommen; 6 Pulver-Magazine sollen schon im Juli fertig gestellt werden. Die neue Außenbefestigung nimmt fast 3000 Maurer und Grundarbeiter in Anspruch.

Rußland

St. Petersburg den 31. März. Von maßgebender Seite wird mitgetheilt, daß die Korrespondenz-Meldungen süddeutscher u. österreichischer Blätter über angebliche Aenderungen in der Regierung des Landes vollständig aus der Luft gegriffen seien. Die Leichtgläubigkeit, womit die deutsche und österreichische Presse diese Meldungen aufgenommen und besprochen, errege in den hiesigen politischen Kreisen Aufsehen. Die Urlaubreise des Grafen Schuwaloff sei lebhaft durch Privatangelegenheiten herbeigeführt.

Das Hindumädchen.

Im Jahre 180., war der Oberst Kavier de St. Leon Gouverneur der französischen Besitzungen in Indien und ihm als Aufenthalt die Stadt Pondichery angewiesen, wo zugleich der Sitz der Regierung sich befand. Hartnäckige und sehr gefährliche Aufstände der Eingeborenen gegen die Europäer kamen zu jener Zeit häufig genug vor und auch die Franzosen waren während St. Leons Statthalterchaft in mehr als einen Krieg mit den verschiedenen Hindustämmen verwickelt. Dies gab dem unerschrockenen, abenteuerlustigen Offizier vielfach Gelegenheit, Proben seines Muthes und seiner Tapferkeit, sowie auch seines edlen Herzens und Charakters abzulegen, denn bei aller Strenge war Oberst Kavier de St. Leon gerecht und unparteiisch auch

gegen die Feinde seines Vaterlandes und Jeder, der in Noth, Gefahr und Verdrängniß sich an ihn gewandt, fand in ihm einen eben so starken Beschützer wie warmen Freund.

So ward denn sein Name von denen, welchen er hilfreiche Hand geboten, weit und breit mit Ehrfurcht und Dankbarkeit, von den kriegsführenden Männern jedoch mit Furcht, Zorn und Wuth im Herzen genannt, und abermals war von verschiedenen Stämmen ein sehr hoher Preis auf seinen Kopf gesetzt worden, denn vor nicht langer Zeit war er als Bramine verkleidet in Chandernagor gewesen, war bis in ihre Pagoden vorgebrungen, hatte ihrem Tempeldienste beigewohnt, in ihren Augen das größte Verbrechen, welches ein Europäer gegen die Indier begehen konnte, und war dann, von ihnen erkannt, glücklich nach Pondichery entkommen, nachdem er vieles Wissenswürdige erfahren und gesehen.

Wenn gleich Oberst Kavier de St. Leon genau von dem unterrichtet war, was man im Hindulager gegen ihn beabsichtigte, so trockdem er wußte, daß überall Spione laurten, bereit, ihn lebend oder todt dem Feinde auszuliefern, bestieg er eines Tages furchtlos sein edles und kluges Pferd und ritt, wie er es so gern that, in die ägyptische Gegend hinaus. Zwei wohlgeladene Pistolen steckten in seinem Gürtel, an seiner Seite hing ein haarstarkes Schwert und in der Scheide trug er einen funkelnden Dolch.

Weithin spannte sich ein tiefblauer Himmel über ihm aus! die Sonne sandte fast glühende Strahlen zur Erde nieder, die herrlichsten Wohlgerüche entströmten den Pflanzen, Blumen, Sträuchern und Bäumen, Insekten umschwirrten ihn und buntpfarbige Vögel besiedelten die einsame Waldgegend.

Nach einem längeren Ritt befand sich Oberst St. Leon in einem jener Urwälder, die damals in Indien selbst in der Nähe der Ansiedelungen noch häufig waren. Anfänglich achtete er dessen nicht und überließ sich seinen Gedanken, die ihn zurück nach Frankreich, zu seiner Gattin und seinen Kindern geführt, welche er daheim gelassen und seit einem Jahre nicht gesehen. Seine Lebhaftigkeit jedoch ließ ihn nicht lange bei diesen Gedanken verweilen, und er gewahrte plötzlich, daß diesmal ihn seine Träumereien zu weit geführt, selbst sein kluges Thier schien derselben Ansicht zu sein, denn es stand still und redete den schönen Kopf nach allen Richtungen umher, um einen Ausweg aus diesem Labyrinth von Schlingpflanzen und stacheligen Kaktusgebüsch zu erpähnen. Einem Moment nur überlegte der französische Offizier, dann stieg er ab und befestigte sein Ross an einer Palme, in der Absicht, eine kurze Rast zu halten.

Er war kaum einige Minuten unter den dichten Kronen hundertjähriger Riesendäume, die keinen Sonnenstrahl durchließen, hin und her gewandelt, als er bemerkte, daß sein Pferd die Ohren spitzte, darauf ein wiederholtes kurzes Wiehern ausstieß und dann mit allen Zeichen der Aufregung versuchte, die Bande, die es an den Baum fesselten, zu zerreißen. Im nächsten Moment aber flogen mit der Schnelligkeit eines Pfeiles auf ihren gewandten Pferden mehrere Indianer vorüber und zugleich erscholl durch die ringsum herrschende Stille ein durchdringender Schrei, der den ritterlichen St. Leon erbeben machte und ihn zu schneller That aufforderte

(Fortsetzung folgt.)

Gottesdienst der Parochie Badnang
am Dienstag den 4. April, Vormitt. 9 Uhr
Betsunde: Herr Helfer R e t h a m m e r.
Hiezu Nr. 45 des General-Anzeigers.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 42.

Donnerstag den 6. April 1876.

45. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Reisach- u. Stockholz-Verkauf.

Dienstag den 11. April,
von Nachmittags 3 1/2 Uhr bei
Wirth Eisenmann in Ebnet aus
Thonholz 1: zu 50 Wellen ge-
schäftes Nadelreisach, und von
Waldtheilen der Guten Ebnet und Schmalen-
berg: zu 175 Raummeter geschäftes Stock-
holz im Boden.

Unterweissach.
Aus dem Nachlasse der Friedrich Küb-
ler's Wittwe von Sachsenweilshof werden
am **Samstag den 8. April,**
Nachmittags 1 Uhr,
im Sachsenweilshof an den Meistbietenden
gegen baare Bezahlung verkauft:
ungefähr 7 Eimer Obstmoß,
1 Faß, 5 Eimer haltend.
Den 3. April 1876.

R. Amtsnotariat.
Gall.

Verkauf eines Grundstücks.

Oberamtsstadt Badnang.
Aus der Gantmasse des Rothgerbers Karl
Christian Dreuninger dahier wird zufolge
oberamtsgerichtlichen Auftrags vom 3. März
d. J. am
Samstag den 29. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen
Ausschreib verkauft:
4 Ar 88 M. Land in der obern Au, ne-
ben Andreas Dorn und Rothgerber Lud-
wig, gerichtlicher Anschlag 80 M.
mit Rücksicht auf das Benützungrecht
eines Dritten,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 5. April 1876.

Rathschreiberei:
Krauth.

Murrhardt.
Holz-Verkauf.
Am **Montag den 10. April**
wird aus dem städt. Wald Hob-
lersberg gegen Baarzahlung ver-
kauft:
1000 Stück Bohnensteden und
Pfähle,
600 Stück Stangen bis 8 M. lang,
151 Pm. forschene Prügel und
100 Haufen Nadelreisach.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem
Fußweg nach Westermurr am Hoblersberg.
Es wird noch bemerkt, daß bezüglich des

Nadelreisachs freie Concurrenz eingeräumt
wird.
Den 4. April 1876.

Stadtförsterei:
K u d.

Beilstein. Ninden-Verkauf.

Das heutige Erzeugniß vom Distrikt Bohn-
hölzle und Winterheige, geschätzt zu
185 Ctr. Glanz-Ninde,
145 Ctr. Kaitel "
480 Ctr. Grob "
wird am
Samstag den 8. April d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhans hier im Ausschreib verkauft.
Den 30. März 1876.

Stadtschultheißenamt.

Abstatt. Eichen-Nindenverkauf.

Das fürkliche Rentamt Abstatt verkauft
am **Freitag den 7. April d. J.,**
Vormittags 11 Uhr,
im Traubenwirthshause in Helfenberg bei Beil-
stein den diesjährigen Ertrag von ca. 20
Klafter Kaitelrunde aus den Walddistrikten
Sommerrain und Stumpfenhau unter den be-
kanntesten Bedingungen, wozu Liebhaber ein-
geladen werden.
Den 3. April 1876.

**Fürstl. Löwenstein-Beilstein-
Rosenberg'sches Rentamt.**

Fornsbach. Guts-Verkauf.

Gottlieb Greiner
von hier verkauft am
**Mittwoch den 12.
d. Mts.,**
Nachmittags 1 Uhr,
Ein Hod. Wohn-
haus mit Durchfahrt,
Eine 1stodige Abarnige Scheuer dabei,
Ein Wald- und Badhaus hinter dem
Wohnhaus; ferner
Ein zweifloßiges Wohnhaus mit Scheuer
und geröhltem Keller unter einem Dach
nebst Wagen- und Holzbohle und
1/2tel an einem Wald- u. Badhaus sowie
1 1/2 Mrg. 19,8 Aib. Gärten,
18 1/2 Mrg. 31,8 Aib. Aeder,
8 1/2 Mrg. 17,3 Aib. Wiesen,
1 Mrg. 37,8 Aib. Waide,
11 Mrg. 19,2 Aib. Waldung,
wozu Liebhaber — Auswärtige mit Bermö-
genszeugniß versehen — auf das hiesige Rath-
zimmer mit dem Bemerkten eingeladen werden,
daß die Gebäude und Güter sich in gutem
Stand befinden.
Den 4. April 1876.

**R. A.
Schultheiß G m e l i n.**

Holz-, Stangen- und Reisach-Verkauf.

Aus dem früher Dietrich'schen
Wald neben dem Staatswald Har-
nersberg und dem Ruppshof, werden
Freitag den 7. April,
Nachmittags 1 Uhr,

im Wald versteigert:
5 hagenbuchene Stämme } Wagnerholz,
1 glattbuchener Stamm }
Ca. 100 Stämme tannen Bauholz, 35 bis
50' lang, 6 bis 9" Durchmesser,
40 Km. buchene Scheiter und Prügel,
12 " tannene "
1200 " Hopfenstangen, 15 bis 30' lang,
200 Gerüststangen,
Eine große Partie buchen und tannen
Reisach und Streu auf Waden.
Die Abfuhr ist gut und Liebhaber freunds-
chaftlich eingeladen

Murrhardt. Bau- & Sägholz- Verkauf.

Die Unterzeichneten verkaufen:
900 Stück tannen Bau- und Sägholz II,
III. und IV. Klasse.
Das Holz ist schön und dürr.
Gebrüder Dettinger.

Kleinaspach. Wein- u. Verkauf.

1 Eimer reingehaltener rothen 1874er,
5 Eimer 1875er Wein
und etwa
40 Ctr. Heu hat zu verkaufen
Jakob Ebinger.

Badnang
Zur Annahme von Bleich-
gegenständen für die
**Uraher
Nasen-Bleiche**
empfehl ich auch dieses Jahr ungelentlich
Andr. Dorn.

Badnang. Tapeten-Empfehlung.

Meine reichhaltige Tapetenmusterkarte von
den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Tape-
ten in den neuesten Dessins und zu äußerst
billigen Preisen empfehle ich bestens; auch
können Tapeten von mir bezogen werden, die
ich nicht tapezire.

**Carl Müller,
Sattler u. Tapezier.**